

mäßig dort abgehoben haben, herbeikommen sollen. Der bedauerliche Vorfall bildet das Tagesgespräch. Man sagt, die Bewohner unserer Stadt hätte ein schwererer Schlag als es dieser ist, noch nicht getroffen.

Brandstiftung in spanischen Kirchen.

Eine Bande ruchloser Verbrecher treibt zur Zeit in der spanischen Provinz Oviedo ihr Unwesen. In der Ortschaft San Martin de Arguelles wurde die Pfarrkirche durch Unbekannte in Brand gesteckt. Die Brandstifter hatten alle Heiligenbilder ausgehauert, die Bänke und Stühle dazu getragen und dann das Ganze mit Petroleum übergossen. Niemand gewährte den Brand, bis schließlich das Dach einstürzte und die Glocken vom Turm herabfielen. Jetzt vernimmt man, daß in zwei weiteren Dörfern, in San Juan und Norogna, die Kirchen eingestürzt wurden. In letzterer fand man anonyme Bettel, auf denen angekündigt war, daß sämtliche Kirchen des Bezirks zerstört werden würden. Von den Thätern fehlt noch jede Spur.

Eine Schreckensnacht auf See.

Wilde Scenen der Panik haben sich bei der Katastrophe des Passagierdampfers „Lusitania“ abgespielt, der, von Liverpool nach Montreal unterwegs, auf der Höhe von Kap Ballard scheiterte. In stürmischer Regennacht war der Dampfer im Nebel auf die Klippen gelaufen. Halbberleitet stürzte die 500 Passagiere des Schiffes an Deck und weigerten sich in die Kabinen hinunterzugehen, um sich anzukleiden. Eine Anzahl Männer stürzten mit Messern kämpfend in die Boote, Frauen und Kinder niedertrampelnd. Schließlich vertrieben sie die Offiziere mit Revolvern und Bootshaden und besetzten die Boote mit Frauen und Kindern. Mehrere Boote schlugen um, doch wurden ihre Insassen wieder aufgefischt. Alle Passagiere wurden zwar schließlich mit Mühe durch die Brandung auf die Klippen gezogen, doch mehrere sind verletzt. Frauen und Kinder mußten die ganze Nacht unbeliebt und durchnäßt auf den Klippen bleiben und dann meilenweit nach den Fischerhäusern gehen.

Allerlei.

† Drei Schüler der Münchener Handelsschule im Alter von 15—16 Jahren haben sich von der Heimat entfernt und sind in die weite Welt gezogen. Bisher haben die betriebligen Eltern keine Spur von ihnen gefunden, leider auch keine von den beträchtlichen Geldsummen, die ihnen zugleich mit den lieben Kindern entschwunden sind.

† **Mannheim.** Hier stürzte die neuerbaute Leichenhalle ein, die demnächst ihrer Bestimmung übergeben werden sollte. Zwei Mann wurden getötet, vier verletzt.

† **Hagelwetter und Wolkenbruch.** Wie erst jetzt bekannt wird, wurde am 24. Juni mittags der nordöstliche Teil des Goldaper Kreises, namentlich die Felder der Ortschaften Szittkehen, Rominten, Tegel und Groß-Tralischken von starkem Hagelwetter mit wolkenbruchartigem Regen schwer heimgesucht. Getreide, Karstoffeln und Klee wurden vollständig vernichtet. In Rominten durchbrachen die Wasserfluten den Eisenbahndamm am Bahnhof, auch wurden durch den Sturm viele Fensterscheiben zertrümmert. Die Rominte stieg über zwei Meter. Bei Dönhofsstadt wurde am Montag nachmittag ebenfalls die Ernte auf den Feldmarken durch wallnussgroße Hagelkörner stellenweise gänzlich zerstört; die niedrig gelegenen Ländereien und Wiesen wurden überschwemmt; ein orkanartiger Sturm entwurzelte Bäume, die fast zwei Meter im Umfang maßen.

† **Katerinoslaw.** Das Feuer in dem Holzlager ist gelöscht. Der Schaden an verbranntem Holz wird auf 3 Millionen Rubel, der an Mühlen, Sägemühlen und Wohnhäusern auf 2 Millionen Rubel geschätzt. Das Holz war nicht versichert. Die Eisenbahn, die Wasserleitung und mehrere öffentliche Gebäude sind beschädigt. 42 Einwohner sind durch das Feuer geschädigt.

† In dem Dorfe **Matusovo** im Gouvernement Riew wurden zwei alte Bettler mit zwei elfjährigen Knaben angehalten. Die Kinder waren gestohlen und schwer verstümmelt, ein drittes gestohlenen Kind soll infolge der Verstümmelung gestorben sein.

† **Judianapolis.** Ein Eisenbahnunglück hat sich auf der Wabash-Eisenbahn, 15 Meilen westlich von Peru, ereignet. Eine Hochbrücke wurde vom Hochwasser weggeschwemmt und ein Passagierzug, welcher mit großer Geschwindigkeit dahinfuhr, stürzte infolge hiervon in die Tiefe. Die Lokomotive und fünf Wagen wurden zertrümmert. Wie man hört, sind 15 Personen umgekommen.

† **Explosion in einer Pariser Kaserne.** In einem Magazin der Pariser Raubourgkaserne erfolgte eine Explosion. Ein Unteroffizier ist verwundet worden. Als Ursache der Explosion wurde ermittelt, daß in jenes Magazin, das einigen Zündstoff enthält, Matten Eingang fanden und ein Rißchen mit Zündstoff umstürzten.

Berichts-zeitung.

**Begen Vergehens wider das Kranken-
kassen-gesetz** wurde der Zimmergeschäftsinhaber Franz Joseph Schöniger in Chemnitz zu 30 Mark Geldstrafe oder drei Tagen Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte es während mehrerer Monate unterlassen, für seine Arbeiter Versicherungsbeiträge an die hiesige Ortskrankenkasse zu entrichten.

Ein Unschuldiger. Der am 2. Oktober 1852 in Schmeerda geborene Dienstknecht Friedrich Theodor Schwiager, welcher zur Zeit in Waldheim eine vierjährige Zuchthausstrafe verbüßt, war beschuldigt, sich im November vorigen Jahres eine Pferdeschere erschwindeln zu haben. Auf Grund der Beweisaufnahme erfolgte jedoch kostenlose Freisprechung.

Ein Opfer des Alkohols. Der 34 Jahre alte, vorbestrafte Nagelschmied August Emil Steg in Schlettau besuchte am Sonntag, den 5. Mai d. J. den Vormittagsgottesdienst in der dortigen Stadtkirche und störte durch lautes Sprechen wiederholt die Kirchenbesucher in ihrer Andacht und den Geistlichen bei Ausübung seines Amtes. Der Angeklagte hatte an jenem Morgen bereits ein respektables Quantum Schnaps zu sich genommen. Auch zur Verhandlung erschien Steg in angetrunkenem Zustande. Das Gericht erkannte gegen den Störenfried auf einen Monat Gefängnis.

Paris. Der Staatsgerichtshof verurteilte den Grafen Zur Saluces zu fünf Jahren Verbannung unter Zubilligung mildernder Umstände. Für die Verurteilung stimmten 72 Senatoren, 58 enthielten sich der Abstimmung. Die Sitzung wurde geschlossen, ohne daß es zu einem Zwischenfall gekommen wäre.

Telegramme.

Rom Burenkrieg.

London, 28. Juni. Aus Mittelburg wird gemeldet: Kitchener befindet sich in der Gegend südlich von Mittelburg. 20 Buren unterworfen sich. Kitchener machte 67 Gefangene und entfernte 500 Frauen und Kinder aus ihren Farmen. Er erbeutete viel Vieh und Munition. — Die Meldungen aus Kapstadt über das letzte Gefecht widersprechen sich. Sicher ist nur, daß die Buren in demselben viele Lebensmittel, Munition und Vieh bei der Besetzung von Richmond erbeutet haben und für längere Zeit wieder verproviantiert sind. — Im Unterhaus erklärte Brodrick, die Zahl der Engländer in Südafrika betrage 66—80000 Mann, von denen Kranke und Nichtverfügbare noch abzuziehen seien. Kitchener habe die ihm unlängst angebotene Verstärkung abgelehnt.

Zum Ausstand der Simplon-Arbeiter.

Berlin, 28. Juni. Der „L.-A.“ meldet aus Rom: Die Simplon-Arbeiter der Linie Domodossola-Stella sind ausständig. In Domodossola sind 2 sozialistische Deputierte eingetroffen. Der aus den Mailänder Unruhen her bekannte Priester Don Albertario predigte die Bildung einer Katholiken-Liga. Bei einem Rencontre mit den Truppen wurden 3 Personen verwundet. — Infolge Ausstandes der Arbeiter bei den Entschumpungsarbeiten in der Nähe von Ferraza ist es eine Unmöglichkeit zu einem befriedigenden Ausgleich zu kommen, und brach daher die Turiner Bank jede Verhandlungen mit den Ausständigen ab und beschloß, diese durch piemontische Arbeiter zu ersetzen. Infolge dieses Beschlusses nahmen die Arbeiter eine drohende Haltung ein. Die Regierung entsandte Truppen, um die Zerstörung von Eigentum zu verhindern. Bei der Verrücktheit kam es zu einem Zusammenstoß mit Franzosen, welche dort unter einem Leutnant zum Schutze der Arbeitswilligen stationiert waren. Nachdem der Offizier die 500 Landarbeiter vergeblich auf die Loyalität ihres Beginns aufmerksam gemacht hatte, begannen diese die Brücke regelrecht zu stürmen. Der Leutnant befahl zu feuern. 2 Arbeiter wurden getötet, 10 verwundet, die übrigen entflohen. Der sozialistische „Avanti“ meldet 6 Tote und 21 Verwundete. Ein Teil der sozialistischen Deputierten ist nach Bovara abgereist.

Vernehmung des Präsidenten Krügers.

Rotterdam, 28. Juni. Verschiedenen Anordnungen gegenüber äußerte der Präsident Krüger, der Krieg werde keinesfalls mit dem Siege der Engländer aufhören, sondern mit dem Verluste der südafrikanischen Kolonien.

Kronung König Eduard's

London, 28. Juni. „Daily Express“ glaubt versichern zu können, daß die Kronung König Eduard's auf den 28. Juni 1902 festgesetzt ist.

Großes Projekt in Sicht.

London, 28. Juni. Die heutigen Blätter berichten, daß beschlossen wurde, eine elektrische Bahn unter der Meerenge von Solent zur Verbindung des Festlandes mit der Insel Wight zu bauen. Die Länge der Bahn wäre 7 Meilen, die Kosten würden 600000 Pfund betragen, die Arbeitsdauer ist auf 7 Jahre veranschlagt.

Buntes Feuilleton.

Reicher Kinderlegen. Aus Prag wird gemeldet: Die Eintragung der Familiendaten in die amtlichen Bogen anlässlich der letzten Volkszählung hat dem in Prag, königliche Weinberge, wohnhaften 51jährigen Bauaufseher J. große Schwierigkeiten bereitet. Die Familie des Mannes zählt nämlich 31 Köpfe. J. besitzt mit seiner sehr rüstigen 39jährigen Gattin nicht weniger als 21 Kinder. Zweimal wurde dieser glückliche Familienvater von seiner Gattin mit Drillingen überrascht, sechs mal schenkte sie Zwillingen das Leben und drei Kinder erfreuen sich des besten Wohlseins. Auf dem Volkszählungsbogen sind außerdem noch acht Brüder des Herrn J. eingetragen.

Anarchistischer Raubakt. Kürzlich wurde in Pest, wie schon kurz berichtet, eine Leiche aus der Donau gezogen, die mit schweren Eisenketten mehrfach umwickelt war und deren Hände und Füße mit Stricken gefesselt waren. Auf eigentümliche Weise wurde die Leiche als die des Dr. phil. Ernst Löwenstein aus Dresden festgestellt, der seit vier Monaten spurlos aus Dresden verschwunden war. Da die Pester Polizei von der bereits stark verwesten Leiche keine photographische Aufnahme machen konnte, schickte sie die in den Kleidern Dr. Löwensteins gefundenen Schlüssel an die Polizeidirektionen der größeren Städte des Kontinents, um vielleicht auf diese Art einen Anhalt für die Herkunft der Leiche zu gewinnen. Bereits in Dresden glückte dies, da die Schlüssel genau zu der Kasse des verschwundenen Dr. Löwenstein paßten. Die Dresdener Polizei teilte das Ergebnis nach Pest mit und sprach die Ueberzeugung aus, daß die dort gefundene Leiche identisch mit dem hier Vermissten sei. In Pest glaubt man weiter, Dr. Ernst Löwenstein sei der Journalist, der vor einigen Jahren in dem Prozeß gegen den Kriminalkommissar v. Tausch und den Journalisten Normann-Schumann, welcher sich als Spitzel der Berliner Polizei entpuppte, von sich reden machte. In jenem Prozeß wurde festgestellt, daß Löwenstein von der Berliner politischen Polizei beauftragt war, die in England und der Schweiz lebenden deutschen Anarchisten aufzuspüren und auszuspionieren. Da die vorstehenden tatsächlichen Angaben sich im „Dresdener Anstbl.“ befinden, dürfen sie Anspruch auf volle Zuverlässigkeit machen. Das Ende Dr. Löwensteins könnte also sehr wohl eine anarchistische That sein.

Sport.

Die Automobil-Fahrer sind überall im Rheinthale von der Schuljugend jubelnd empfangen worden. Die Häuser sind besetzt und aus den Fenstern werden den Touristen Blumen zugeworfen. Die Touristen ihrerseits schmücken ihre Automobile mit deutschen Fähnchen. Die Franzosen haben es sogar über sich gebracht, das Niederwald-Denkmal zu besuchen. Eine Klubgesellschaft von 71 Pariser Bürgern traf in Rudesheim ein zur Besichtigung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald, die ruhig und ohne irgend welche Störung verlief.

Kirchliche Nachrichten

für Lichtenstein.

Am 4. Sonntag nach Trin., **Mittler des Johannistages.** Vorm. 9 Uhr **Gottesdienst** mit Predigt von Oberpfarrer Seibel.
Kirchenmusik: Motette „Der Herr ist mein Hirte“ für gemischten Chor a capella von H. Klein.
Nachm. 1/2 Uhr **Kindergottesdienst** von demselben.
Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Kirchliche Nachrichten

für Callenberg.

Dom. 4. p. Trin. **Vormittag 9 Uhr** unter Mitfeier des Johannistages **Predigtgottesdienst** (Luc. 5, 1—11).
Nachm. 1/2 Uhr **Vibelstunde.**
Kirchenmusik: Empor zu ihm, o Menschenseele, zu ihm, dem Licht in deiner Nacht! Geistliches Lied für Bariton u. Orgel... Friedr. Luz.

Kirchliche Nachrichten

für Heinrichsdorf.

Am 4. Sonntag, nach dem Feste der heil. Dreieinigkeit, dem 30. Juni, vorm. 9 Uhr **Gottesdienst** mit Predigt über Luc. 6, 36—42.
Montag nachm. 4—6 Uhr **Pfennigparafte.**

Kirchliche Nachrichten

für Bernsdorf.

Montag, den 30. Juni (Dom. 4. p. Trin.), vorm. 9 Uhr **Hauptgottesdienst** mit Predigt des Herrn Hilsgeistslichen Mann aus Bernsdorf über Luc. 15, 1—10.
Nachm. 2 Uhr **Fest des Wiffionsfestes** der vereinigten Kirchengemeinden Bernsdorf und Bernsdorf in Bernsdorf.

Eisenbahn-Fahrplan

von Lichtenstein-Callenberg
nach St. Egidien: 5,09 — 7,15 — 9,53 — 12,81 — 3,07
7,10 und 9,35
nach Rößitz-Celsnitz-Stollberg: 8,07 — 10,42 — 1,24 — 4,24 — 8,12 — 10,06
ab St. Egidien
nach Chemnitz-Dresden 3,11 — 5,58 — 7,32 — 9,13 (bis Chemnitz) — 10,26 — 11,49 — 12,45 (bis Chemnitz) — 3,21 — 6,36 (bis Chemnitz) — 7,27 (Schnellzug) — 9,54 — 12,15 (bis Rößitz).
nach Zwickau-Reichenbach 5,28 — 7,43 — 8,12 (nur bis Glauchau) 10,12 — 10,52 (bis Glauchau) — 1,18 — 4,04 — 6,26 7,47 (bis Glauchau nur Werktags vor Sonn- u. Festtagen) — 7,58 — 9,47 (bis Zwickau) — 11,42 — 3,25.

Voraussichtliche Witterung.

Trockenes und helteres Wetter.